

Dein Haus 4.0

denkt mit!



DeinHaus 4.0
ZUHAUSE BESSER LEBEN
UNTERFRANKEN

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Technische Helfer machen unser Leben leichter

Im Auto spielen Assistenzsysteme schon lange eine wichtige Rolle: Sie helfen beim Lenken, Bremsen, Navigieren und Parken. Auch mit dem Handy können wir heute bereits bequem von unterwegs viele digitale Systeme zuhause steuern.



— und sicherer!

Hausbesitzer:innen und Menschen, die in einer Mietwohnung leben, genießen ihr intelligentes Zuhause: Dem persönlichen Komfort dienen beispielsweise die Sprachsteuerung für die Musikanlage oder die Heizungsüberwachung per Smartphone-App. Bei der Licht- und Rollladensteuerung in Verbindung mit Bewegungsmeldern und Kameraüberwachung steht hingegen das Thema Sicherheit im Vordergrund.



**Smart Home ist
nur der Anfang:**

DeintHaus 4.0 denkt mit!

Stoßen wir die Tür auf in eine Zukunft, die wir selbstbestimmt und gut versorgt in den eigenen vier Wänden genießen können – unabhängig vom Alter und persönlichen Handicap. Das wird möglich durch moderne Assistenzsysteme, die passend zur individuellen Situation ausgewählt werden. Dazu braucht es oft nicht einmal große Investitionen oder Umbaumaßnahmen: Ein batteriebetriebenes Nachtlicht mit Bewegungssensor ist beispielsweise schnell selbst montiert.

Hausnotrufsysteme kennen die meisten.

Aber es gibt noch viel mehr!

Smarte, technische Hilfsmittel unterstützen zuhause individuell und unauffällig im Alltagsleben. Dabei spielt es keine Rolle, ob man im Eigenheim oder zur Miete wohnt. Man macht sich Videotechnik zunutze, die sich in der Raum- und Grundstücksüberwachung bewährt hat. Aufgaben, für die in einem Pflegeheim Personal zur Verfügung steht, können solche Assistenzsysteme übernehmen – vom Aufstehmelder bis zur Sturzkontrolle.

Was aber macht Sinn? Welche Wohnassistenzsysteme lassen sich ohne Umbaumaßnahmen installieren? Und wie kann man Neubauten so vorbereiten, dass ein Zuhause schnell auf neue Bedürfnisse angepasst werden kann?

Das kann man bei *DeinHaus 4.0* Unterfranken ansehen, ausprobieren und erleben.

Und was kostet das?

Das hängt natürlich ganz vom individuellen Bedarf ab. Unsere Expert:innen kennen sich aber gut aus und wissen, welche Maßnahmen auch schon für wenig Geld umsetzbar sind. Mit einer persönlichen Beratung startet Ihr persönliches, selbstbestimmtes „Zuhause leben“ ganz einfach und gut planbar. Und sollten die finanziellen Anforderungen steigen, informieren wir auch zu den aktuellen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

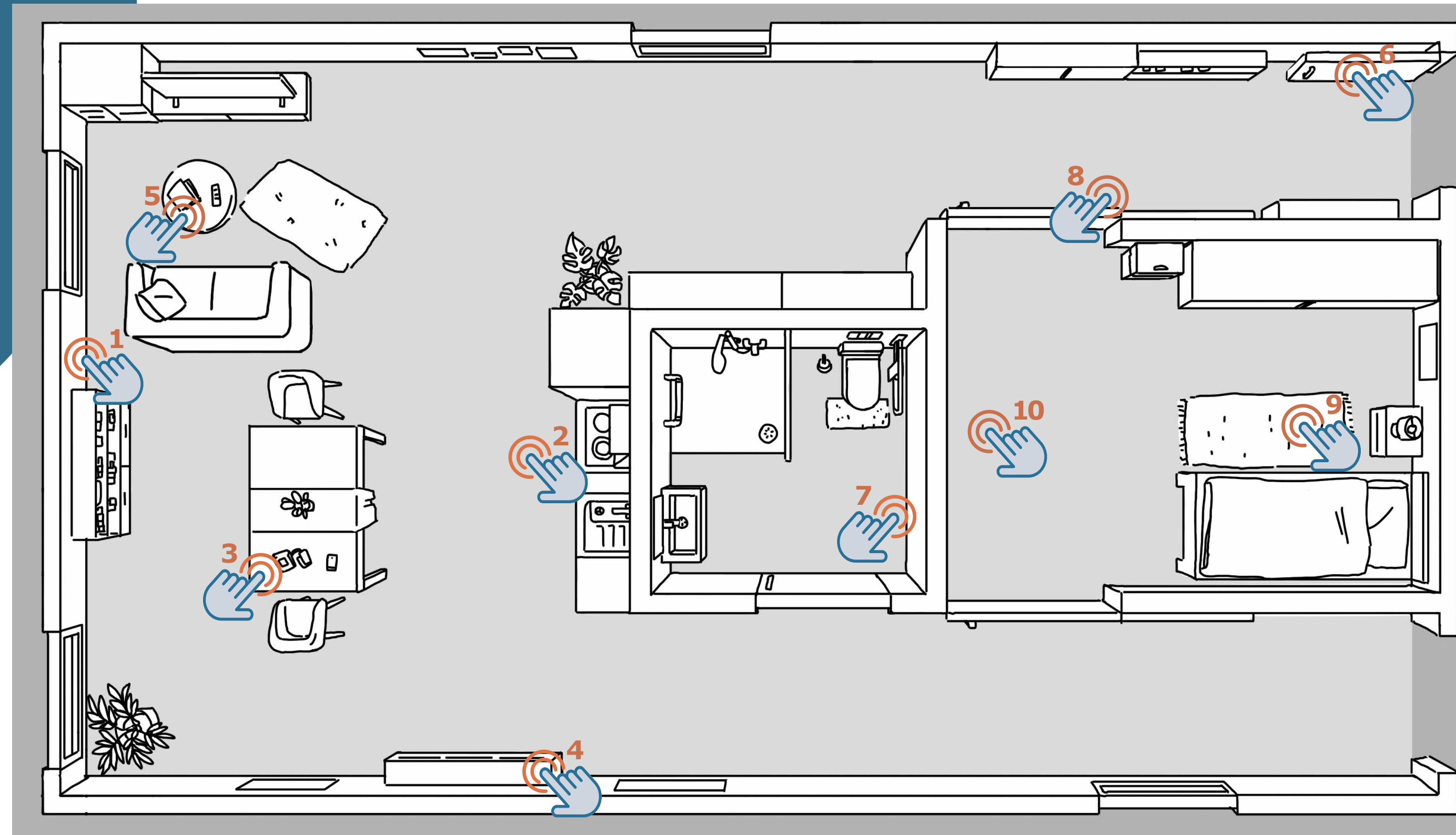
1 Inaktivitätsmelder erkennt ungewöhnlich lange Inaktivität von Personen. Die ausbleibende Bewegung kann ein Anzeichen für einen Notfall oder einen Sturz sein. In diesen Situationen löst das System einen gezielten Alarm aus.

2 Herdsicherheit ist nicht zu unterschätzen. Eine Herdabschaltung beobachtet den Kochvorgang. Sie erkennt, ob sich eine Person vor dem eingeschalteten Herd befindet oder nicht. Einen vergessenen Herd schaltet sie nach einer gewissen Zeit automatisch ab.

3 Erinnerungshilfen informieren über eine Benachrichtigung, per Ton- oder Lichtsignal über wichtige Termine, Ereignisse. Vergessliche Menschen werden daran erinnert, etwas zu trinken, ein Medikament zu nehmen oder Fenster und Türen zu schließen.

4 Hausnotruf fordert in Notsituationen auf direktem Weg Hilfe an. Er kann durch einen Notruftknopf, den die hilfebedürftige Person am Körper trägt, aktiviert werden. Er löst eine Alarmierung der Angehörigen und der Hausnotrufzentrale aus.

5 Gesundheits-Apps sind digitale Programme auf dem Smartphone, die Menschen rund um ihre Gesundheit unterstützen. Das können Tipps oder Übungen sein, um sich körperlich und seelisch besser zu fühlen. Sie sind häufig auf bestimmte Krankheitsbilder ausgelegt und helfen Menschen im Umgang mit diesen. Einige dieser Apps können auf Rezept verschrieben werden.



Erfahrungsbericht | Selbstständig unterwegs dank Ortung:
Susanne (77) lebt seit vielen Jahren mit Demenz. An unruhigen Tagen verlässt sie die Wohnung und kann sich nicht mehr orientieren. Ihre Tochter beunruhigt das, da Susanne oftmals erst nach vielen Stunden oder nur mit fremder Hilfe wieder nach Hause findet. Sie ist auf der Suche nach einer Lösung, mit der sich ihre Mutter zum einen frei bewegen kann und zum anderen einfach

auffindbar ist. Mit einem GPS-Tracker haben wir einen einfachen Begleiter für Susanne gefunden, den sie stets bei sich trägt. Eine App zeigt ihren Standort und informiert ihre Tochter über das Verlassen der Wohnung. Susanne kann durch den GPS-Tracker selbstständig unterwegs sein und ist für ihre Tochter jederzeit wieder auffindbar.

6 Elektronisches Türschloss öffnet die Tür kontaktlos durch Zahlencode, Fingerabdruck Transponder oder Mobiltelefon. Das hilft Menschen, die zu wenig Kraft haben oder dazu neigen, ihren Schlüssel zu vergessen.

7 Sturzerkennung in Nassbereichen ist eine gute Lösung, um im Falle eines Sturzes Unterstützung zu erhalten. Sie erfasst, dass sich jemand für längere Zeit am Boden befindet. Daraufhin wird ein Alarm an eine helfende Person ausgelöst.

8 Ortungs- oder GPS-Tracker sind kleine Geräte, die den Standort einer Person oder eines Gegenstandes anzeigen. Sie hängen am Schlüsselbund, der dadurch schneller gefunden werden kann, oder werden an der Jacke befestigt, wodurch Personen schneller gefunden werden können.

9 Aufstehmelder werden auf der Seite des Bettes angebracht, über die aufgestanden wird. Sie erkennen Aufstehbewegungen und melden diese an eine helfende Person. Die Meldung signalisiert zum einen, dass die Person an diesen Tag aufgestanden ist oder sorgt zum anderen für schnelle Unterstützung bei einem Aufstehversuch.

10 Nachtlicht sorgt für Sicherheit beim nächtlichen Toilettengang. Die Lichter leuchten Wege zwischen Bad und Schlafzimmer aus. Beim Aufstehen werden sie automatisch ausgelöst und schaffen eine sichere Beleuchtung.

Erlebnis- und Beratungswelt

Bad Kissingen

Münchner Str. 5 • 97688 Bad Kissingen

- Kostenfreies Angebot
- Individuelle, unabhängige Beratung
- Voll ausgestattete Musterwohnung
- Barrierefreier Zugang
- 100 qm Fläche
- Simulation alltäglicher Situationen
- 50 Wohnassistenzsysteme zum Kennenlernen und Ausprobieren
- Keine Produktwerbung

Sie können nicht kommen?

Dann kommen wir zu Ihnen.

Mit zwei Wanderausstellungen sind wir permanent in der ganzen Region Unterfranken unterwegs. Dort können Sie sich zu Wohnassistenz-Systemen informieren und Umsetzungsmöglichkeiten interaktiv erkunden. Die Termine finden Sie im stets aktuellen Tourplan auf unserer Website www.deinhaus4punkt0.de

Ebenfalls auf unserer Website:

Ein Veranstaltungskalender

Wir schicken nämlich unsere Fachleute auch los, um Ihnen Wohnassistenzsysteme mit Vorträgen vorzustellen. Selbstverständlich beraten wir Sie auch persönlich telefonisch oder per Videocall.



DeinHaus 4.0
ZUHAUSE BESSER LEBEN
UNTERFRANKEN

DeinHaus 4.0

Zuhause besser leben

Unterfranken

Im Zentrum von „DeinHaus 4.0 Unterfranken“ stehen die Menschen in ganz Unterfranken, die möglichst lange selbstbestimmt leben möchten.

Unterstützung leisten kostenlose Beratungen, unabhängige Informationen, eine Technologiedatenbank auf der Website deinhaus4punkt0.de und eine Erlebnis- und Beratungswelt mit Musterwohnung in Bad Kissingen. Das Gemeinschaftsprojekt vom Landkreis Bad Kissingen und dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

**Weitere Informationen
und kostenfreie Beratung
für ganz Unterfranken:**

**www.deinhaus4punkt0.de
Tel. 0800 40 40 40 3**



ZTM | Zentrum für
Telemedizin
Bad Kissingen

Wohnassistenzsysteme

ZTM Bad Kissingen GmbH
Sieboldstraße 7 • 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 | 785529-1150
E-Mail: deinhaus40@ztm.de

**LANDKREIS
BAD KISSINGEN** 
Hier gehts besser.

Veranstaltungen & Evaluation

Landkreis Bad Kissingen
Obere Marktstraße 6 • 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 | 801 5210
E-Mail: deinhaus40@kg.de